

Zwei blattgesunde Neuzulassungen

Landessortenversuche Wintertriticale 2024 / 2025

Die Kulturart Triticale ist ursprünglich durch die Kreuzung zwischen Weizen als Mutter und Roggen als Vater entstanden (Triticum = Weizen, Secale = Roggen). Ziel dieser Kombination zweier Getreidearten war, die positiven Eigenschaften beider Elternformen (Ertragspotenzial, Proteingehalt und -qualität des Weizens und die Anspruchslosigkeit des Roggens) in einer Art zu vereinen. Die heutigen im Anbau befindlichen Triticale-Sorten sind sogenannte Rekombinationstriticales, die durch Kreuzung zweier Triticales-Stämme entstanden sind.



Der Grundstein für hohe Triticale-Erträge wird mit zertifiziertem und gebeiztem Saatgut einer leistungsfähigen, an den Standort angepassten Sorte gelegt. Foto: landpixel

Die Anbaufläche von Wintertriticale in Rheinland-Pfalz beträgt 2025 zirka 16 400 ha. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anbaufläche damit beinahe unverändert. Die höchste Anbaudichte findet man in Rheinland-Pfalz in Regionen mit Viehhaltung und Biogasanlagen: Rund 32 Prozent der Anbaufläche konzentrieren sich auf die Landkreise Bitburg-Prüm und Bernkastel-Wittlich. Sommertriticale hat ein deutlich geringeres Ertragspotenzial als Wintertriticale und hat in Rheinland-Pfalz keine Anbaubedeutung (200 ha insgesamt, davon zirka 130 ha im Landkreis Trier-Saarburg).

Große Teile der Triticale-Ernte werden in Rheinland-Pfalz für die eigene Verfütterung im Veredlungsbetrieb genutzt oder an Futtermühlen für Kraftfuttermischungen verkauft. Der Futterwert ist etwa dem Futterwert von Weizen gleichzusetzen. Ganzpflanzensilage aus Triticale (Ernte in Milchreife) wird als Grundfutter für

Wiederkäuer oder als Biogassubstrat eingesetzt.

Verlauf der Landessortenversuche

Im Anbaujahr 2024/2025 wurden zehn Wintertriticalesorten an vier Prüfstandorten in zwei Intensitätsstufen getestet. In die Ertragsauswertung konnten allerdings nur drei Versuchstandorte einbezogen werden: Die Sortenprüfung in Mehlingen (Pfalz) musste bereits im Herbst 2024 wegen ungleichmäßiger Pflanzenzahlen aufgrund ungünstiger Aussaatbedingungen abgebrochen werden.

Im März 2025 wurden durch das Bundessortenamt zwei neue Wintertriticale-Sorten in Deutschland zugelassen. Beide Neuzulassungen stehen in den rheinland-pfälzischen Landessortenversuchen.

Promiso ist im Ährenschieben früher eingestuft als die in Rheinland-Pfalz meistangebaute Sorte Lombardo. Trotz der mittellangen Wuchshöhe soll die Lagerneigung der Sorte gering bis mittel sein. Die Sorte besitzt eine gute bis sehr gute Blattgesundheit: Für die Gelbrostabwehrkraft ist die Sorte sogar mit der BSA-Note 1 eingestuft, die Braunrostanfälligkeit ist sehr gering bis gering bewertet. Mit Blick auf Ährenfusarium ist Promiso jedoch überdurchschnittlich anfällig (APS = Ausprägungsstufe 6). Die Kornerträge sind wegen der guten Blattgesundheit in Stufe 1 mit APS 8 und in Stufe 2 mit APS 7 bewertet.

Die später abreifende Neuzulassung **Trimobe** ist ertraglich wie Promiso

Tabelle 1: LSV Wintertriticale Rheinland-Pfalz 2025												
Kornerträge absolut (dt/ha)												
	Eifel / Brecht			Westerwald / Nornborn			Hunsrück/ Kümbdchen			Mittel		
Sorte	Stufe 1	Stufe 2	▲/▼	Stufe 1	Stufe 2	▲/▼	Stufe 1	Stufe 2	▲/▼	Stufe 1	Stufe 2	▲/▼
Ramdam	79	90,4	11,4	98,7	103,3	4,6	83,3	99	15,7	87	97,6	10,6
Lumaco	97,8	104,8	7	102,3	103,4	1,1	97,6	98,3	0,7	99,2	102,1	2,9
Promiso	94,1	85,8	-8,3	105	106,8	1,7	100,9	104,1	3,1	100	98,9	-1,2
Trimobe	94,3	105,2	10,9	104,6	110,2	5,5	95,8	101,6	5,8	98,2	105,6	7,4
Lombardo	85	92,2	7,2	102,6	96,7	-5,9	99,4	102	2,6	95,6	96,9	1,3
Rivolt (EU)	96,5	101,1	4,6	106	108,3	2,3	91	98,8	7,8	97,9	102,7	4,9
Trias (EU)	83,7	96,5	12,8	105,7	102,8	-2,8	90,1	97,6	7,5	93,2	99	5,8
Tributo	89,5	89,4	0	101,2	100,6	-0,6	98,8	97,4	-1,4	96,5	95,8	-0,7
Bicross	97	105,3	8,3	104	100,9	-3	91	91,6	0,6	97,3	99,3	2
Fantastico	87	95	8	101,6	99	-2,6	97,2	94,4	-2,8	95,3	96,1	0,8
Ø VRS abs.	87,3	95,8	8,5	101,2	101,1	-0,1	93,4	99,7	6,3	93,9	98,9	4,9
Ortsmittel	90,4	96,6	6,2	103,2	103,2	0	94,5	98,5	4	95,9	99,8	3,9
Verrechnungssorten (VRS): Lumaco (lang), Ramdam (lang), Lombardo (kurz), fett hervorgehoben: Empfehlungssorten												

eingestuft. Die Blattgesundheit ist bis auf die erhöhte Rhynchosporium-Anfälligkeit gut bis sehr gut. Aufgrund der langen Wuchshöhe ist die Sorte von allen Prüfsorten mit der höchsten Lageranfälligkeit bewertet (APS 7).

Prüfung in zwei Intensitätsstufen

In den Landessortenversuchen wurden alle Sorten in zwei Intensitätsstufen geprüft: In der Intensitätsstufe 1 wurde auf Fungizide verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Diese Stufe gibt eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter den vorherrschenden Umweltbedingungen (Krankheiten). Wachstumsregler wurden in der Intensitätsstufe 1 ebenso nicht eingesetzt, um die Lagerneigung der Sorten zu überprüfen.

Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen. An den drei Prüforten erfolgte der Wachstumsreglereinsatz zwischen dem 1- bis 4-Knotenstadium mit Prodx (0,4 l/ha) in Brecht (Eifel) und Kümbdchen (Hunsrück) und mit Moddus (0,3 l/ha) in Nomborn.

In Nomborn erfolgte zusätzlich eine späte Anwendung zum Grannenspitzen (BBCH 49) mit Camposan Top in reduzierter Aufwandmenge (0,2 l/ha). Zwei Fungizidmaßnahmen erfolgten in Kümbdchen und Nomborn, in der frühen bis späten Schossphase. In Brecht wurde erstmals zum 4-Knotenstadium ein Fungizid eingesetzt, gefolgt von einem Fusarium-wirksamen Produkt zum Ende der Blüte (BBCH 69). Die Düngung (Stickstoff, Schwefel, Grundnährstoffe) und der Herbizideinsatz erfolgten in beiden Stufen einheitlich.

Kornerträge im Versuchsjahr 2025

Im Jahr 2025 lagen die mittleren Kornerträge der Prüfsorten in der Intensitätsstufe 2 (mit Fungiziden) knapp über dem Schnitt der letzten fünf Jahre. In der Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizide) wurden hingegen fast 10 Prozent höhere Kornerträge gedroschen. Ertragsunterschiede zwischen den drei Prüfstandorten zeigten sich insbesondere in der Intensitätsstufe 1, was vor allem auf den unterschiedlichen Krankheitsdruck zurückzuführen ist.

Die höchsten Kornerträge in der Intensitätsstufe 2 mit überdurchschnittlichen Leistungen erreichten 2025 die Sorten Trimobe, Rivolt und Lumaco. Die im Anbau weit verbreitete und letztjährig empfohlene Sorte

Tabelle 2: LSV Wintertriticale Rheinland-Pfalz 2025, Kornerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2

Sorte	Eifel / Brecht		▲/▼	Westerwald / Nomborn		▲/▼	Hunsrück / Kümbdchen		▲/▼	Mittel		▲/▼
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Trimobe	98	110	11	103	109	5	96	102	6	99	107	8
Rivolt (EU)	101	106	5	105	107	2	91	99	8	99	104	5
Lumaco	102	109	7	101	102	1	98	99	1	100	103	3
Bicross	101	110	9	103	100	-3	91	92	1	98	100	2
Trias (EU)	87	101	13	105	102	-3	90	98	8	94	100	6
Promiso	98	90	-9	104	106	2	101	104	3	101	100	-1
Ramdam	82	94	12	98	102	5	83	99	16	88	99	11
Lombardo	89	96	7	101	96	-6	100	102	3	97	98	1
Fantastico	91	99	8	101	98	-3	97	95	-3	96	97	1
Tributo	93	93	0	100	99	-1	99	98	-1	98	97	-1
Mittel VRS	91	100	9	100	100	0	94	100	6	95	100	5
dt/ha=100		95,8			101,1			99,7			98,9	

Verrechnungssorten (VRS): Lumaco (lang), Ramdam (lang), Lombardo (kurz), fett hervorgehoben: Empfehlungssorten

Lombardo schnitt mit Relativverträgen von 98 Prozent knapp unterdurchschnittlich ab. Bei einer Grenzdifferenz von 8 Prozent ist der Ertragsunterschied von Lombardo nur zu Trimobe statistisch signifikant und somit auf die gute Sortenleistung von Trimobe zurückzuführen.

In der Intensitätsstufe 1 erzielte die Neuzulassung Promiso als sehr blattgesunde Sorte Höchstserträge. 2025 wurden nicht bei allen Sorten an den Prüforten Mehrerträge durch die durchgeführten Wachstumsregler- und Fungizidbehandlungen erzielt. Insbesondere am Prüfort Nomborn zeigten fünf Sorten 1 bis 6 Prozent geringere Kornerträge in der Intensitätsstufe 2 und fünf Sorten 1 bis 5 Prozent Mehrerträge. Durch den geringen Krankheitsbefall in der unbehandelten Stufe konnte durch den Fungizideinsatz in

Nomborn kein Mehrertrag erreicht werden.

Hauptkrankheiten 2025 waren Mehltau, Rhynchosporium und Braunrost. Lager trat nur in Kümbdchen leicht auf, insbesondere bei den längeren Prüfsorten Ramdam und Trimobe. Die Hektolitergewichte lagen an allen Prüforten deutlich über 70 kg. Das Mindest-Hektolitergewicht des Handels liegt oftmals bei 68 kg. Die Tausendkorngewichte schwankten an den Prüfstandorten durchschnittlich zwischen 43 g in Brecht bis knapp 51 g in Nomborn.

Leistungskonstanz und Umweltstabilität zählen

Die mehrjährige Leistungskonstanz (Ertragsstabilität) einer Sorte ist mit Fokus auf die Klimaveränderungen eines der wichtigsten Kriterien bei der

Tabelle 3: LSV Wintertriticale, Kornerträge relativ (%), mehrjährig

Sorten	2025 (3 Orte)		2024 (4 Orte)		2023 (2 Orte)		2022 (4 Orte)		2021 (3 Orte)	
Stufe:	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Ramdam	88	99			83	98	92	100	91	101
Lumaco	100	103	86	103	93	100	94	98	94	99
Promiso	101	100								
Trimobe	99	107								
Lombardo	97	98	73	101	93	100	92	100	90	101
Rivolt (EU)	99	104	87	109	91	100	96	104	93	101
Trias (EU)	94	100	80	106	91	100				
Tributo	98	97	92	102	92	99				
Bicross	98	100	95	111						
Fantastico	96	97	92	107						
Mittel VRS rel.	95	100	83	100	89	100	94	100	86	100
dt/ha=100		98,9		84,8		97,9		108,5		87,2

VRS (Verrechnungssorten): 2025: Lumaco, Ramdam, Lombardo; 2024: Lumaco, Lombardo, Presley; 2023, 2022: Ramdam, Lombardo, Presley; 2021: Lombardo, Temuco, Riparo
fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2024 / Ernte 2025.

Tabelle 4: Sorteneigenschaften nach Beschreibender Sortenliste																				
Quelle: Bundessortenamt						Anfälligkeit für						Ertragseigenschaften					Saatgutvermehrungsfläche in ha			
	zugelassen seit	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	2022	2023	2024	zur Ernte 2025 gemeldet
Empfehlungssorten zur Ernte 2026																				
Lombardo	2015	5	5	4	5	4	5	4	5	7	5	5	5	6	6	7	2754	2489	2231	2322
Rivolt	2017	4	5	5	5	4	4	4	6	3	/	5	6	4	7	7	1170	884	638	680
> 3 Jahre geprüft																				
Lumaco	2021	4	5	7	6	1	4	4	2	3	4	6	6	4	7	7	1034	1293	899	889
Ramdam	2019	4	5	6	5	5	4	3	3	2	5	4	6	6	6	6	1619	829	432	309
3-jährig geprüft																				
Tributo	2023	7	6	4	5	2	4	2	3	2	5	3	6	7	7	6	/	13	41	131
Trias (EU)	2020	5	5	5	4	4	4	4	2	5	5	6	5	4	7	7	133	232	301	315
2-jährig geprüft																				
Bicross	2024	3	4	7	6	4	4	3	1	2	3	4	7	5	8	7	/	18	197	244
Fantastico	2024	5	5	3	3	5	4	2	5	3	4	7	5	5	8	8	/	/	76	777
1-jährig geprüft																				
Promiso	2025	4	5	5	4	2	4	2	1	2	6	5	6	5	8	7	/	/	25	185
Trimobe	2025	5	6	7	7	2	4	6	1	2	4	5	5	6	8	7	/	/	/	5
🔴 schwächere Merkmalsausprägung, 🟢 günstige Merkmalsausprägung																				

Sortenwahl. Im mehrjährigen rheinland-pfälzischen Vergleich präsentiert sich vor allem die Sorte Rivolt mit jährlich konstant hohen Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen.

Lombardo erreicht im Vergleich zu Rivolt etwa 4 bis 5 Prozent schwächere Ertragsleistungen. Von den zweijährig im LSV geprüften Sorten schneidet die langstrohige Sorte Bicross rund 3 bis 4 Prozent besser ab als die kurzstrohige

und standfestere Sorte Fantastico (bezogen auf die Intensitätsstufe 1 und 2).

Sortenempfehlung für die Herbstaussaat 2025

Neben dem Ertragsvermögen stehen bei der Sortenwahl ertragssichernde Merkmale im Vordergrund. Dazu gehören eine gute Winterfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit gegen Blattkrank-

heiten sowie eine gute Standfestigkeit. Bei Verfütterung des Erntegutes ist die Anfälligkeit für Ährenfusariosen zu beachten, insbesondere wenn ein Anbau nach Mais erfolgt.

Folgende Wintertriticale-Sorten werden für die Aussaat im Herbst 2025 / für die Ernte 2026 für Rheinland-Pfalz empfohlen:

Lombardo und Rivolt.

Katja Lauer, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhesen-Nahe-Hunsrück



Große Teile der Triticale-Ernte werden in Rheinland-Pfalz für die eigene Verfütterung genutzt oder an Futtermühlen verkauft.

Foto: landpixel